Beilage VI : Bericht der Kommission für Hebung des Volksgesanges über ihre Tätigkeit im Berichtsjahre 1912/13

Autor(en): **Wydler, A. / Corrodi, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **80 (1913)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-743888

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beilage VI.

Bericht

der

Kommission für Hebung des Volksgesanges

über

ihre Tätigkeit im Berichtsjahre 1912/13.

Herr Präsident!
Geehrte Synodalen!

Die Neuwahl der Kommission durch die Synode in Rüti brachte keine Aenderung im Bestande derselben, ebenso nicht die darauf folgende Konstituierung; sie besteht dermalen aus den Herren:

Albert Wydler in Zürich 4, Präsident
Karl Eckinger in Benken, Vizepräsident
Karl Corrodi in Zürich 8, Aktuar
Paul Waldburger in Wädenswil
Alfred Walter in Bülach.

In zwei Sitzungen behandelte die Kommission die üblichen Jahresgeschäfte. In der ersten stellte sie die Examenaufgaben für 1913 zusammen. Im Anschlusse an diese Traktanden äußerten sich einige Mitglieder etwas ungehalten darüber, daß diese obligatorischen Uebungen vielerorts, besonders auf den oberen Stufen, gar nicht gemacht werden. Die Lehrerschaft drücke sich um die Aufgaben herum mit der Ausrede, am Examen finde man nicht die nötige Zeit für dieselben, und

da, wo an Stelle der Examen konzertmäßige Gesang-Aufführungen treten, müßten sie sowieso wegfallen. Die Kommission fand aber, daß bei gutem Willen im Anschlusse an das Klassenexamen ganz gut eine der Uebungen vorgeführt werden könnte. Sie gelangte deshalb mit dem Gesuch an den Erziehungsrat, er möchte auf irgend einem Wege die Lehrerschaft anweisen, daß den obligatorischen Aufgaben im Fache des Gesanges dieselbe Aufmerksamkeit geschenkt werde, wie den andern Fächern, besonders auch von Seite der Herren Visitatoren. Der Erziehungsrat ist alsdann durch das Mittel des amtlichen Schulblattes dem Wunsche der Kommission nachgekommen. Wir möchten an dieser Stelle Lehrerschaft und Visitatoren wiederum ersuchen, unsern Bestrebungen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.

In der zweiten Sitzung traf die Kommission die Auswahl der obligatorischen Lieder für das Schuljahr 1913/14; sie findet sich im amtlichen Schulblatt vom 1. Mai 1913.

Sodann machte der Präsident die Mitteilung, daß die Züricher Liederbuchanstalt mit dem 1. Januar 1913 durch ein hochherziges Geschenk des alleinigen Inhabers dieses Institutes, Herrn Dr. Friedrich Hegar, in den Besitz des Lehrervereins der Stadt Zürich übergegangen sei. Damit kehrt diese Anstalt nach beinahe dreißigjähriger Entfremdung (Synode 1884) in den Schoß der zürcherischen Lehrerschaft, von der sie ausgegangen, zurück. Sie wird auch weiterhin ihrem Zwecke, dem Volke guten und billigen Gesangstoff zu bieten, durch Verbreitung der beliebten Liederbücher von Ignaz Heim, Gustav Weber und Friedrich Hegar treu bleiben; letztere können bei der Verwaltung, Rothbuchstraße 24 Zürich VI, direkt bezogen werden. Die Anstalt wird der Lehrerschaft dadurch zum Segen gereichen, indem,

sobald ihre finanzielle Grundlage gesichert sein wird, ein Teil der Erträgnisse laut ihren Satzungen dem kantonalen zürcherischen Hülfsfond und der Schweizerischen Lehrerwaisenkasse zugewiesen werden wird.

Zürich, den 15. September 1913.

Namens der Kommission:

Der Präsident: **A. Wydler.**

Der Aktuar: **J. Corrodi.**